

Der Abend

9. III. 1918

8A

## Der Krieg und die Lebensmittel

Wieder begann schon in den Abendstunden vor der Großmarkthalle die Ansammlung von Leuten, die für die Aussicht, zuverlässig ein Stück Fleisch zu erlangen, ihren Schlaf opfer-ten. Als die Tore geöffnet wurden, drängte die vom langen Warten ungeduldige Menge stürmisch vorwärts, und in der noch bunten Halle entstand ein gefährliches Gedränge. Rück-sichtslos strebte jeder und jede eiligst den Ständen zu. Vor-erst warfen sich alle auf das frische Schweinefleisch (serbischer Herkunft) zu K 10.60. Dann kam das Rind-fleisch daran. Beide Fleischsorten reichten nur für einen kleinen Teil der Bewerber. Als sie ausverkauft waren, nah-men die Verbraucher auch mit Schaffleisch (K 14.60 und K 15.20) und gesalzenem Schweinefleisch (K 13) vorlieb. Kalbfleisch war sehr spärlich. Salami zu K 36 ging reißend ab, so daß 500 Kilogramm blitzschnell ausverkauft waren. Die Viehverwertungsgesellschaft hatte 1030 Kilogramm aus Notchlachtungen gewonnenen Rindfleisch zu K 5 in Mengen von  $\frac{1}{2}$  Kilogramm aus. Da dies über 2000 Portionen ergab, dauerte der Verkauf bis Mittag, während alle andere Ware um diese Zeit schon lange ausverkauft war.

Der Wildbreitmarkt war mit 200 Hasen und 300 Kilogramm Hirschfleisch besetzt und zog viele Käufer an, die sich in langem Zuge anstellten. Ebenso stark war

der Andrang auf dem Geflügelmarkt, wo das Rüh-  
hausgeflügel zu K 16 vorherrschte. Es war schön und wurde flott gekauft. Auch einige polnische Fleisch-  
gänse, teils von der Gemeinde, teils von der Osterreichischen  
Verkaufsgesellschaft, waren vorhanden. Der Fischmarkt  
war recht unbedeutend. Ein Stand hatte lebende  
Karpfen und die „Nordsee“ verkaufte Salzheringe,  
die reißenden Absatz fanden.

Auf den Gemüsemärkten sah man schon an mehre-  
ren Stellen Spinat aus Wiener Gärten, ferner Wurzel-  
werk, ausländischen Kohl, Knoblauch, Zwiebel,  
wenige Äpfel und polnische Eier zu 46 $\frac{1}{2}$  h.

Unter den Kartoffeln, die jetzt zum Verlaufe kom-  
men, gibt es manche Partie, die sehr hübsch ist, so daß sie als  
Saatgut dienen könnte. Es scheint, daß die biederen Land-  
wirte, denen diese Kartoffeln abgenommen wurden, sich die  
besten für den freien Handel, der nach Aufbringung der vor-  
geschriebenen Mengen gestattet werden soll, aufgehoben hatten.

Für den morgigen Fleischverkauf wurde wieder  
Gefrierfleisch ausgegeben. Viel Gefrierfleisch haben  
wir nicht mehr.

m. h.